

hier selbst, Freistraße Nr. 60, geheiratet. Eine äußerst fleißige Frau. Beide haben drei Kinder, wovon das Älteste Mädchen 14 Jahre und konfirmiert ist. Die Mutter hat eine tüchtige Stütze an ihr. Beide Jungen gehen noch zur Schule. Der Besitzer Fritz Seidemann hat noch zwei Brüder, Karl und Willi. Karl ist Bergmann und geht auf den Schacht und hilft seinem Bruder Fritz neben der Schicht mit. Willi ist Maschinenschlosser und Lokführer bei der Mansfeldbahn, auch ein äußerst fleißiger und unverdrossener Mann, der seinen Bruder Maschinen und Geräte der Landwirtschaft in bester Ordnung erhält. Außerdem ist Willi Seidemann ein strebsamer Geflügelzüchter. Verschiedene Hühner- und Taubenrassen sind sein Steckenpferd und ist sein Zuchtmaterial auf vielen Schauen mit Erfolg bewertet. Auch seine Schwester Marie B e s s e r , wohnhaft in der Kreisfelder Gasse, ist ihrem Bruder Fritz eine sehr gute und langjährige Hilfe in der Landwirtschaft. Von Nr. 36 ist Hausbesitzer Willi Seidemann. Er ist der Nachbar seines Bruders Fritz und ihm stets zur Hand. Nr. 37 war das Elternhaus der Familie E h r h a r d t . Es war eine Kolonialwarenhandlung, welche sehr gut gehend die starke 9-köpfige Familie ernährte. Am Ende des alten Jahrhunderts, als die Elektrische Kleinbahn im Mansfelder Land fuhr, ging auch eine Teilstrecke vom Bahnhof Eisleben bis nach dem Plan zur Haupthaltestelle. Frau Anna Ehrhardt, die Mutter von den 7 Kindern hatte in Halle Einkäufe gemacht und benutzte den Bahnhofswagen, um nach dem Plan zum Umsteigen bis nach dem Breiten Weg zu fahren. Man hatte damals die Strecke noch nicht mit kleinen Pendelwagen besetzt. Es fuhren die langen Streckenwagen die steile Bahnhofstraße rauf und runter. Als nun Frau Ehrhardt mit dem 8,00 Uhr-Abendzug von Halle kommend den Bahnhofswagen benutzte, hatte die Bremsvorrichtung nicht funktioniert und der Wagen ist in der Nähe des Parkhotels mit rasender Schnelligkeit den unteren Bahnhofsbereich runter gefahren. Der Wagenführer hatte versucht, den Wagen zum Halten zu bringen, aber vorgebens, kurz vor dem Ende der Fahrt ist er noch abgesprungen. Führerlos ist der große Wagen bis ans Ende der Bahnhofstraße gesauert und dort vor einem Mast der Elektrischen Kleinbahn, welcher hart am Bürgersteig vor dem Hotel Kaiserhof stand. Es war durch den Mast der Prall abgeschwächt, sonst würde der große Wagen direkt vor das Haus gefahren sein. Frau Ehrhardt war sofort tot. Vierzehn Fahrgäste waren teils schwer, teils leicht verletzt. Der Ehemann Ehrhardt strengte Klage gegen die Direktion der Kleinbahn an und dieselbe hatte eine Entschädigungssumme von 13.000,- RM an die Familie zu zahlen. Der Besitzer des Hauses Nr. 38 ist der Wächter bei der Mansfeld, Arthur Dressel. Nr. 39 gehört der Witwe des Schlossers Friedrich S c h u m a n n , Emma Schumann. Das Haus Nr. 40 gehört